

**DeGEval Arbeitskreis Entwicklungspolitik
Frühjahrstagung zu Evaluierung von Politikberatung**

5./6. Juni 2014, PTB Braunschweig

**Evaluierung von Politikbeeinflussung durch
zivilgesellschaftliche Organisationen**

Bernward Causemann

Franziska Krisch

Aufriss

- I. Begriffsklärung
- II. Hintergrund und Herausforderungen
- III. Art des Auftrags
- IV. Politikfeld und Beteiligten-Landschaft
- V. Theorie des Wandels
- VI. Weitere Datenerhebung
- VII. Abschluss
- VIII. Erkenntnistheoretische Grundlagen

I. Begriffsklärung

Politikbeeinflussung umfasst

- **Advocacy**
 - Die Position von Benachteiligten vertreten
- **Lobbying**
 - Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen durch Arbeit mit Entscheidungsträgern
- **Kampagnen**
 - Mobilisierung (von Teilen) der Öffentlichkeit, um bestimmte politische Prozesse voranzubringen
- **Politische Bildung**
 - Langfristige Veränderung von Wissen und Einstellungen

II. Hintergrund

- Erfahrung: Über 20 Evaluierungen zivilgesellschaftlicher Politikbeeinflussung in verschiedenen Kontexten
 - Politisches Lobbying im nationalen und internationalen Kontext
 - Kampagnen unter Einbeziehung von Medien und Öffentlichkeitsarbeit
 - Netzwerkarbeit
 - Strategie und Wirkungen von Partner-Organisationen mit Advocacy-Schwerpunkt
- Realistische Evaluierungen: begrenzte Mittel und Zeitkontingente
- Vielfalt politischer Systeme und Themenfelder

II. Herausforderungen

- Politik besteht aus den Vorstellungen und dem Handeln von Menschen → nicht vorhersagbar, immer neue Phänomene
- Langfristige Ziele (jenseits von Projektfinanzierungszyklen)
- Komplette Zielerreichung ist (im Regelfall gesellschaftlicher Konflikte) selten
- Komplexes, wechselhaftes Wirkungsgefüge (großer Einfluss externer Faktoren)
- Erfolgreiche Advocacy erfordert eine Vielfalt sich gegenseitig unterstützender Maßnahmen
 - Schwierigkeit, Ergebnisse spezifischen Interventionen bzw. einzelnen Organisationen zuzuordnen
- Bewertung von Erfolgen in der Regel subjektiv und unterschiedlich je nach Stakeholder
- Erfolgreiche Strategien werden häufig nicht veröffentlicht

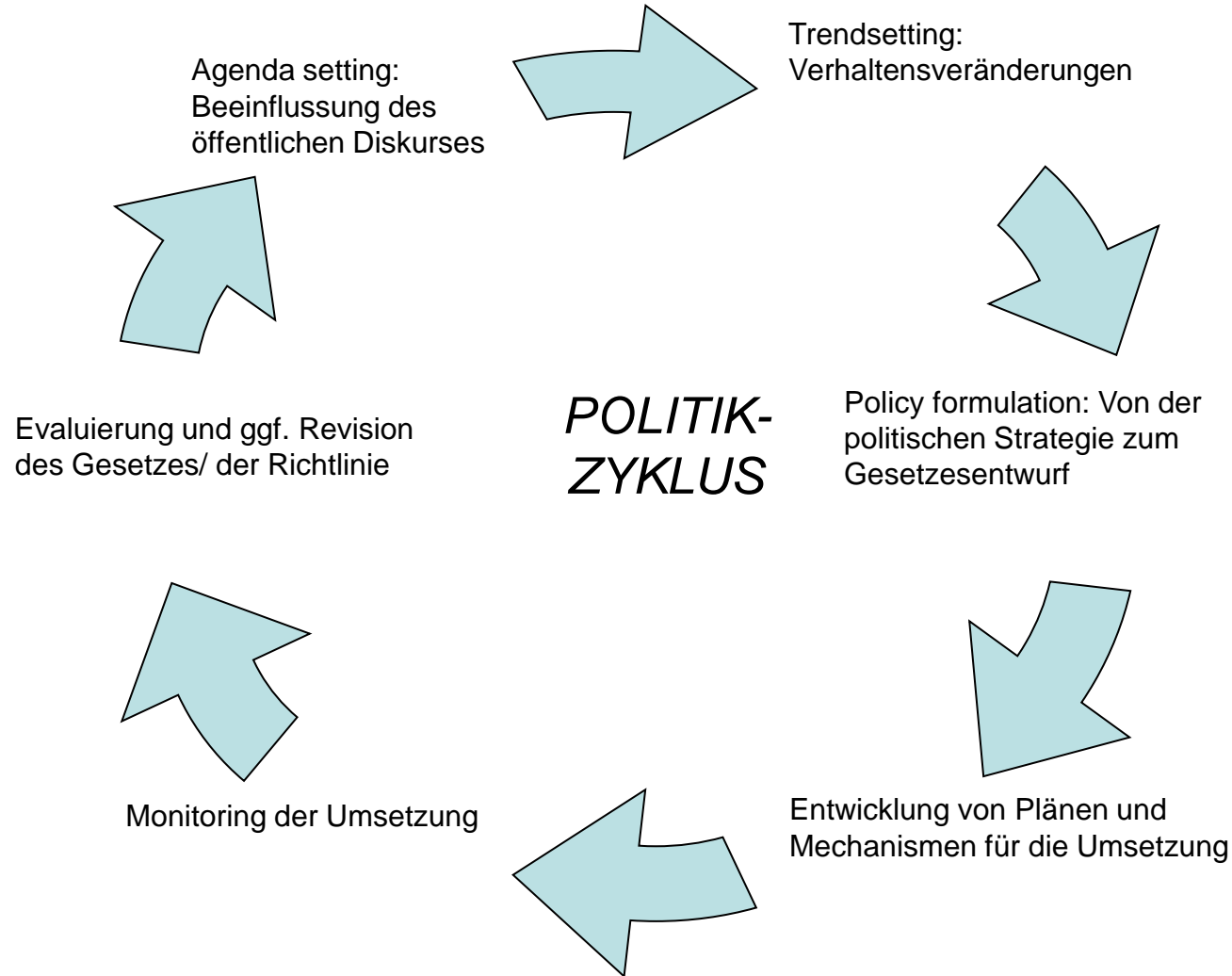
III. Art des Auftrags

- Auftrag vom Geldgeber oder von der Organisation?
- Im Falle vieler Beteiligten: TOR politisch ausgehandelt
- Bei Personalwechsel: Aufstellen für die Nachfolge
 - Strategien charismatischer Leitung: systematisieren und dokumentieren
- Wenn Aktionismus regiert: Beratung, Arbeitsbereiche aufzugeben und sich zu fokussieren
 - Aufgaben im Netzwerk definieren und aufteilen
- Wo Arbeitsbereiche aufgegeben werden sollen: externe Begründung suchen, Klärung: wie weiter?

IV. Politikfeld und Beteiligtenlandschaft

- Beziehungsgeflecht darstellen
 - Häufig komplex mit vielen Beteiligten und Adressaten
 - Alliierte und Gegner, u.U. schnell wechselnd
 - Einflusskanäle aufzeigen (z.B. über Medien, Massenmobilisierung)
- Mandanten und Legitimität?
 - Glaubwürdigkeit und Vertrauen!
 - Arbeitsteilung in Netzwerken
- Viele informelle Beziehungen
- Viele Wechselbeziehungen

Politik-Zyklus



V. Theorie des Wandels verstehen

- Wirkungsgefüge, oder andere Methode
 - Oft hoch ausdifferenzierter und fließender Kontext!
- Strategie und Taktik verstehen, dokumentieren, Alternativen entwickeln
 - Häufig Flaschenhälse (Organisationen, Personen)
- Rolle von Mittlern und Netzwerkpartnern?
 - Angemessene Zielgruppen?
- Rolle von Arbeit in der Öffentlichkeit
- » Stand der Entwicklung anhand der Theorie erarbeiten, Daten und Quellen suchen
- Erfolgsfaktoren herausarbeiten

Veränderungsmodelle

Theorie	Veränderungsmodell	Erfolgsbedingungen
Power politics	Lobbying: Beeinflussung von Entscheidungsträgern	Ein oder mehrere starke Alliierte in Politik und Verwaltung
Messaging & Frameworks	Individuen akzeptieren neue Lösungen, wenn sie gut verkauft werden	Kampagnenansatz mit Medien- und Öffentlichkeitsarbeit als zentraler Komponente
Large leaps/ window of opportunity	Signifikante Veränderungen sind zum rechten Zeitpunkt möglich	Kapazität verschiedene Ströme gleichzeitig zu bearbeiten: Problem, Akteure, politischer Zyklus
Community organising/ Advocacy coalition	Interessensvertretung durch Zusammenschluss von Gleichgesinnten	Große Zahl von Betroffenen, starke Allianz mit gemeinsamen Ziel, Moderatorenrolle

VI. Weitere Datenerhebung

- Die Sicht möglichst vieler Beteiligten, Betroffener und Beobachter erheben
- Dialogisch vorgehen: Alle lernen in Interviews und Gruppendiskussionen
- Interviews: Leitfragen oder Themenliste?
 - Wer kann befragt werden?
- Zyklisch vorgehen: viele Reflexionsschleifen, Weiterentwicklung der Fragen und Hypothesen
- Offene Wahrnehmung, Aufmerksamkeit
 - Auf kleine Hinweise achten, differenzieren

Weitere Datenerhebung II

- Online-Befragungen: bis zu 3 in einer Evaluierung
- Dauer bis zu 6 Monate, Teilnahme an Netzwerktreffen
- Quantitative Daten: häufig bei der Nutzung von Angeboten
→ Seltener liegen sie beim Nutzen vor
- Welche Rolle haben Indikatoren?

Beispiel: Einfluss externer Faktoren

Skala politischer Systeme von **unsichtbar/ ideologisch** (Autokratie) über **geschlossen/ elitär** (Oligarchie) zu **offen/ pluralistisch** (Demokratie)

Indikatoren für Gestaltungsspielraum von CSO:

- CSO erhalten Informationen über anstehende Entscheidungen und Entscheidungsprozesse
- CSO haben die Möglichkeit, politische Entscheidungsträger zu informieren/ abweichende Meinungen zu äußern/ an Konsultationen teilzunehmen
- Transparenz und Feedback zu Entscheidungsprozessen
- Beispiele für Einfluss von CSO auf Entscheidungsprozesse
- Entscheidungsträger beziehen CSO aktiv in Prozesse ein

Beispiel: Beitrag einer Studie zur Ratifizierung eines Abkommens

- ✓ Studie wird nachgefragt (Zahl der Bestellungen, Downloads) – Anzahl und Einfluss der TN von Vortragsveranstaltungen, Expertengesprächen
- ✓ Ergebnisse der Studie in Medien, wissenschaftlichen Expertisen, politischen Reden zitiert (wie oft, Tenor?)
- ✓ Ausschuss eingerichtet, Netzwerkvertreter eingeladen
- ✓ Politische Vorlage greift Argumentation und Vorschläge der Studie auf (wie genau? Zitate)
- ✓ Parlament beschließt die Ratifizierung des Abkommens (Beitrag des Vorhabens im Verhältnis zu anderen Maßnahmen, Akteuren)

VII. Analyse und Abschluss

- Analyse bindet die Verstehensprozesse zusammen
- Empfehlungen fließen aus dem Verstehen
- Subjektivität reflektieren
 - Was bringe ich von meinem Verständnis ein?
 - Empathie ist wichtiges Element
- Abschlussworkshop, Diskussion des Berichts
 - Weitere Phase der Datenerhebung
 - Gelegenheit zur Reflexion für Netzwerke
- Teilweise heftiger Widerstand von denen, denen die Ergebnisse nicht gefallen
 - Evaluator/in wird nicht verteidigt

VIII. Erkenntnistheoretische Grundlagen

Dingliche Welt

Habermas:

Instrumentales Handeln

Systemtheorie/ Kybernetik

„Die neue Sicht der Welt“

20.
Jh.

Dilthey: **Naturwissenschaften**

- „Erklären“



Determinismus

Positivismus

19.
Jh.

Empirismus



Welt der Kommunikation

Kommunikatives Handeln



Systemtheorie/ Konstruktivismus

Geisteswissenschaften

- „Verstehen“



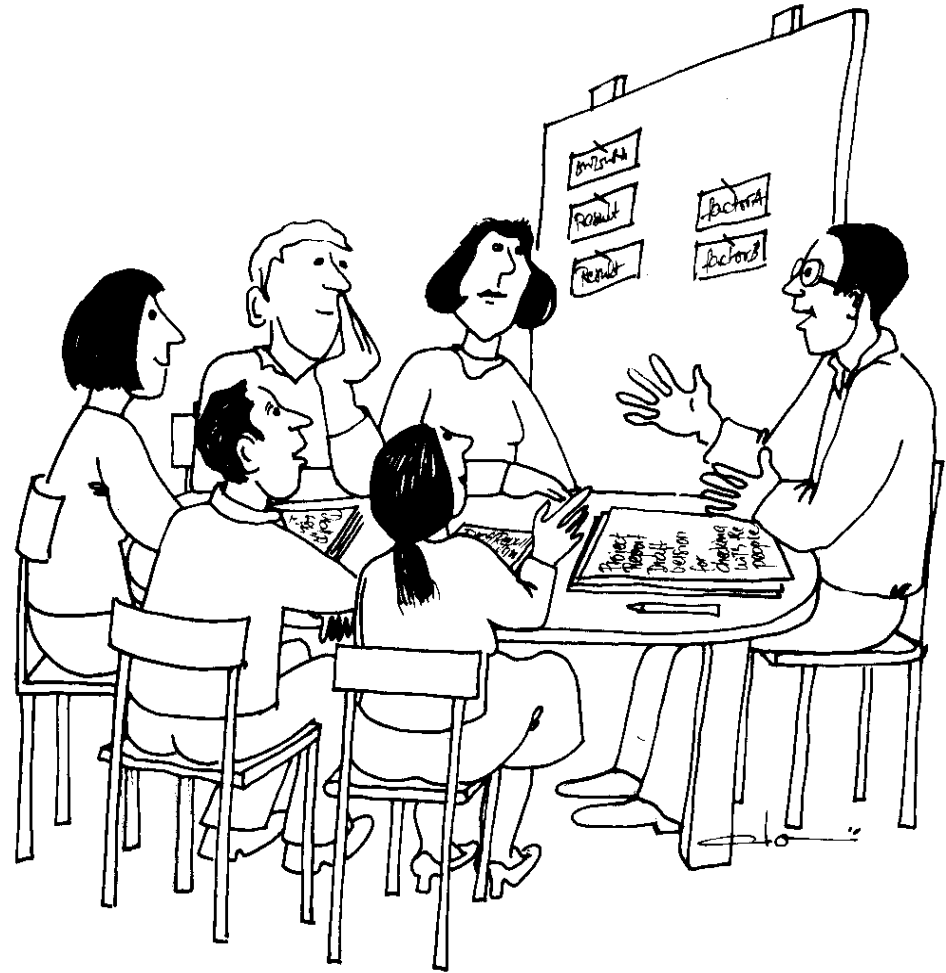
Schleiermacher: Rolle des Subjekts

Ast: Hermeneutischer Zirkel

Hermeneutik: Theologie und
Geschichtswissenschaft

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Wir freuen uns auf
die Diskussion!**



Zur Advocacy

- Cristina Mansfield: Monitoring & Evaluation of Advocacy Campaigns. Literature review, published by Ecumenical Advocacy Alliance; download: www.actknowledge.org
- Pathfinder: A Practical Guide to Advocacy Evaluation (Advocate Edition); download: www.innonet.org
- Jane Reisman et al.: A Guide to Measuring Advocacy and Policy; download : www.aecf.org
- Speaking for Themselves. Advocates Perspectives on Evaluation; download: www.innonet.org
- Sarah Stachowiak (2013) Pathways for Change: 10 Theories to Inform Advocacy and Policy Change Efforts: http://orsimpact.com/wp-content/uploads/2013/11/Center_Pathways_FINAL.pdf
- „Brot für die Welt“ Dialog 08/2012: Wirkungsorientierung von Advocacy. Eine Handreichung für Planung, Monitoring und Evaluierung, von Franziska Krisch, download: http://www.fakt-consult.de/sites/default/files/downloads/Dialog%2008_Wirkungsorientierung%20von%20Advocacy.pdf

Zur Erkenntnistheorie

- AG SAE/Richard Hummelbrummer u.a. 2013: Systemische Ansätze in der Evaluation, Arbeitspapier 4, Hg: Arbeitskreis Entwicklungspolitik in der DeGEval, 2013, download: <http://www.degeval.de/arbeitskreise/entwicklungspolitik/veroeffentlichungen>
- Bublath, Jochim: Das neue Bild der Welt, Ueberreuter, Wien 1992
- Habermas, Jürgen 1973: Erkenntnis und Interesse, Frankfurt
- Habermas, Jürgen 1981: Theorie des kommunikativen Handelns, Frankfurt
- Hetzel, Andreas 2001: Jürgen Habermas. Theorie des kommunikativen Handelns, 249-266, in: Gamm/Hetzel/Lilienthal: Interpretationen. Hauptwerke der Sozialphilosophie, Reclam, Stuttgart 2001